

Inhalt

Einleitung

9

I. Kapitel

Die ökonomische und politische Lage Hitlerdeutschlands im ersten Halbjahr 1934	28
1. Die faschistische »Arbeitsbeschaffung« in der Sackgasse	28
2. Wachsender Widerstand der Arbeiterklasse gegen die faschistische Diktatur	48
3. Verstärkte Aktivität der bürgerlichen Opposition	58
4. Die Erschütterung der Massenbasis der faschistischen Diktatur – Der Ruf nach der »zweiten Revolution«	64
5. Die Verschärfung des Gegensatzes zwischen Finanzbourgeoisie und nicht-monopolistischer Bourgeoisie 1933/34	71

II. Kapitel

Der Kampf zwischen Deutscher Bank und Dresdner Bank (1931-1934)	82
1. Die Hauptursache des Gegensatzes zwischen Deutscher Bank und Dresdner Bank	82
2. Der Bankkrach von 1931 und seine Auswirkungen auf den Kampf der beiden Monopolbanken	106
3. Die Zuspitzung des Kampfes zwischen Deutscher Bank und Dresdner Bank unter der Hitlerdiktatur	113
4. Über das Verhältnis von Bank- und Industriekapital im Faschismus	138

III. Kapitel	
Der Kampf zwischen Schwerindustrie	
und Chemie-Elektro-Industrie	152
1. Die wichtigsten Ursachen des Gegensatzes und Kampfes zwischen Schwerindustrie und Chemie-Elektro-Industrie	152
2. Die Wechselbeziehungen zwischen dem Kampf der Banken und dem Kampf Schwerindustrie gegen Chemie-Elektro-Industrie	164
3. Die Verschärfung des Gegensatzes zwischen Schwerindustrie und Chemie-Elektro-Industrie in der Weltwirtschaftskrise – Die Gelsenkirchen-Affäre	175
IV. Kapitel	
Der Kampf der Hauptgruppen der deutschen Monopolbourgeoisie um die	
Beherrschung der Nazipartei und der Regierung der faschistischen Diktatur	203
1. Der Kampf der Hauptgruppen der deutschen Monopolbourgeoisie um die Beherrschung der Nazipartei	203
2. Der Kampf der Hauptgruppen der deutschen Monopolbourgeoisie um die Beherrschung der Regierung der faschistischen Diktatur	244
V. Kapitel	
Der Kampf der Hauptgruppen der deutschen Monopolbourgeoisie	
um die Beherrschung der wirtschaftlichen Kommandopositionen	
und um den Kurs der Wirtschaftspolitik (1933 bis Mitte 1934)	269
1. Die »Einkreisung« Hugenberg und seine Verdrängung durch Schmitt und Darre	269
2. Die erste Etappe der Reprivatisierung des Stahlver eins – Die Zurückdrängung Otto Wolffs	274
3. Der Kampf zwischen dem Reichswirtschaftsminister Schmitt und dem Reichsbankpräsidenten Schacht um die Führung der Wirtschaftspolitik Hitlerdeutschlands a) <i>Von Lautenbachs »Nationalfonds« zu Schachts »Mefo-Wechsel« (284);</i> b) <i>Die Zusitzung der Differenzen über Richtung und Ausmaß der als</i> <i>Arbeitsbeschaffung getarnten Aufrüstung im Frühjahr 1934 (288);</i> c) <i>Die vereinten Bemühungen Schachts und der Reichswehrführung</i> <i>zum Sturze des Reichswirtschaftsministers Schmitt (296)</i>	283
4. Der Kampf um die Führung in der staatsmonopolistischen Organisation der Wirtschaft	302
5. Der Einfluß der Massenunzufriedenheit auf die Kämpfe innerhalb der Monopolbourgeoisie	340

VI. Kapitel	
Der Kampf der Hauptgruppen der deutschen Monopolbourgeoisie	
und das Blutbad des 30. Juni 1934	343
1. Die Bedeutung des Kampfes der Hauptgruppen der	
deutschen Monopolbourgeoisie für den 30. Juni 1934	343
<i>a) Die Rolle der Vertreter des Maximalprogramms der IG-Farben,</i>	
<i>Röhm, Strasser und Schleicher (344); b) Die Rolle der Initiatoren und</i>	
<i>Organisatoren des Blutbades (355); c) Zur Rolle Hitlers im Kampf der</i>	
<i>Hauptgruppen der deutschen Monopolbourgeoisie und am 30. Juni</i>	
<i>1934 (371); d) Zusammenfassung: Die Bedeutung des Gruppen-</i>	
<i>kampfes innerhalb der deutschen Monopolbourgeoisie für den 30. Juni</i>	
<i>1934 (396)</i>	
2. Die Bedeutung des 30. Juni für den Gruppenkampf	
innerhalb der deutschen Finanzoligarchie	404
Schlußbetrachtung	
Bedeutung und Lehren des 30. Juni 1934	426
1. Die Bedeutung des 30. Juni	426
2. Lehren des 30. Juni	431
Anlagen	438
Literatur- und Quellenverzeichnis	468
Register der Firmen, Konzerne, Organisationen u. Verbände	480
Personenregister	488